Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

M. Heinrich Büntings, weiland Pfarrer der Kirchen zu Grunau im Herzogthum Braunschweig, Itinerarium Sacræ Scripturæ, Oder: Reise-Buch über die gantze heilige Schrift

In deren Ersten Theil alle Reisen der Patriarchen ... beschrieben ... worden, mit vorgefügter Beschreibung der Stadt und des Tempels zu Jerusalem : Im andern Theile aber über das neue Testament gezeiget werden die Reisen der Jungfrau Mariä, Josephs und der Weisen aus Morgenlande ... : Nebst einem ...

Bünting, Heinrich

Erfurt, 1752

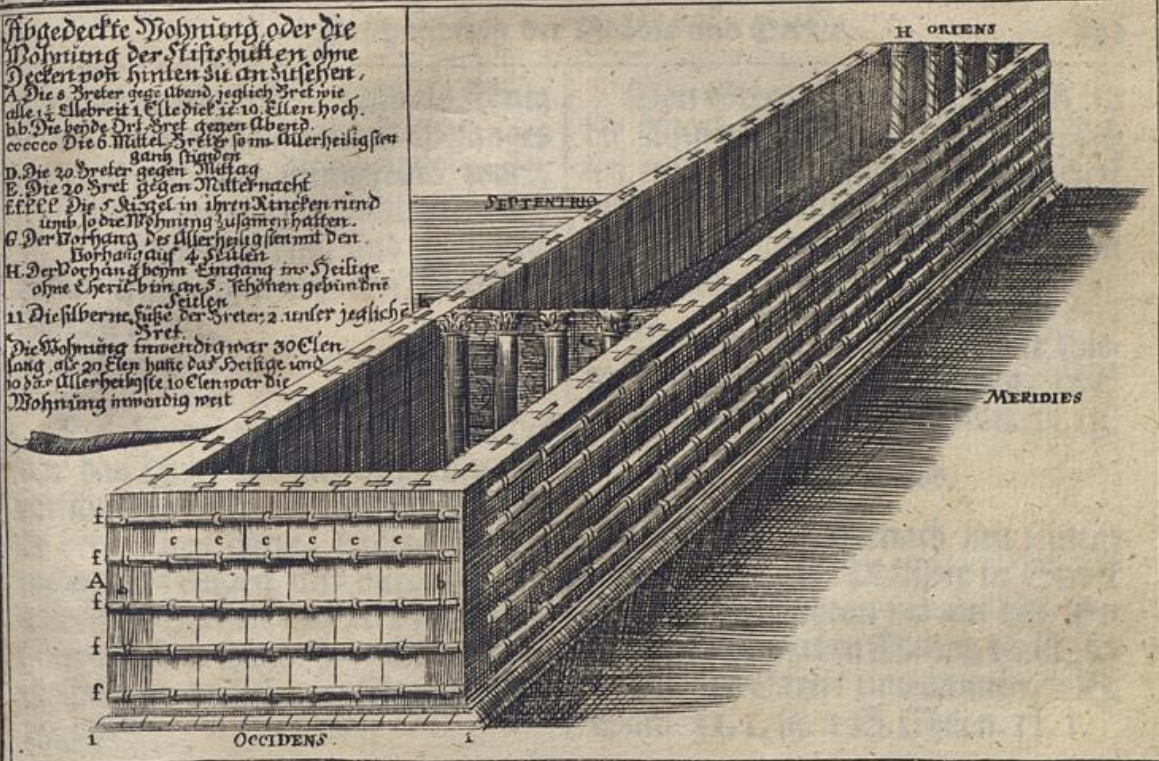
VD18 90614097

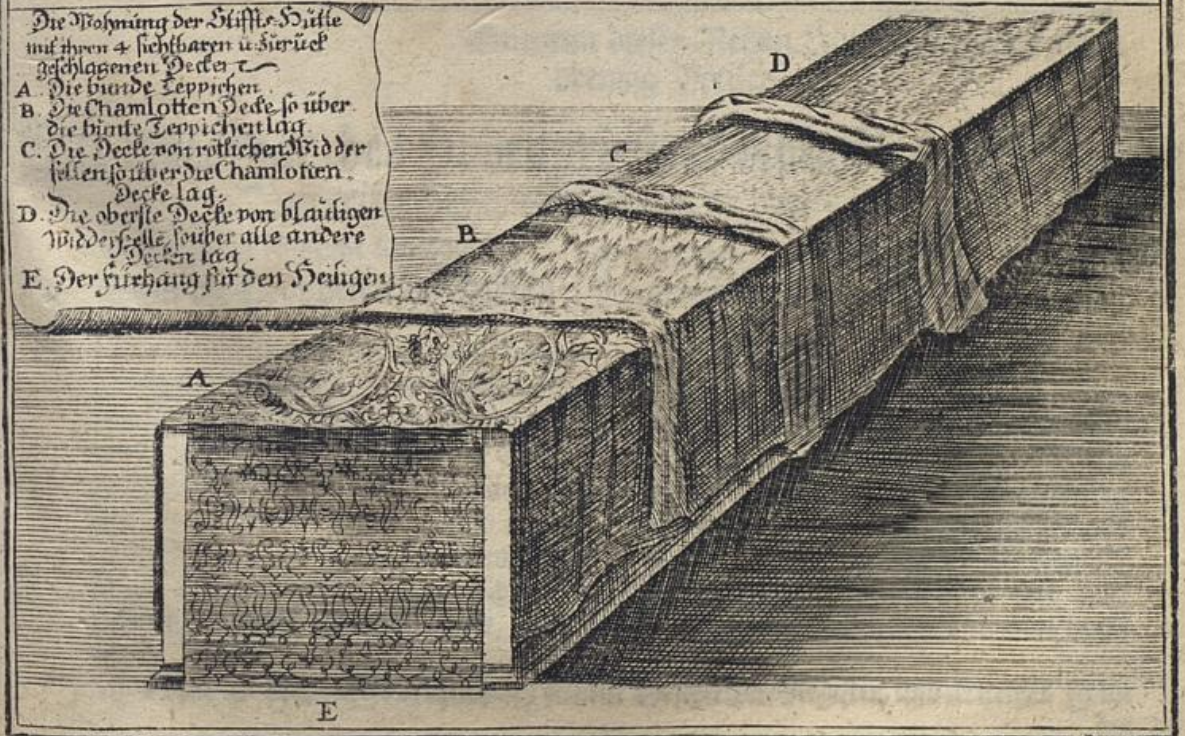
Illustrationen

urn:nbn:de:gbv:45:1-18134

Visual Library

No. 29


Abgedeckte Wohnung oder die Wohnung der Stiftshütten ohne Decken von hinten zu an zusehen.
A. Die 8 Breter gegen Abend, jeglich Bret wie alle 1½ Ellebreit 1 Elle dick, ic. 10. Ellen hoch.
b.b. Die beyde Ort-Bret gegen Abend.
cccccc Die 6. Mittel-Breter so im Allerheiligsten gantz stunden
D. Die 20. Breter gegen Mittag
E. Die 20 Bret gegen Mitternacht
f.f.f.f.f. Die 5 Kiegel in ihren Rincken rund umb, so die Wohnung zusammen hatten.
G. Der Vorhang des Allerheiligsten mit den Vorhang auf 4 Seulen
H. Der Vorhang beym Eingang ins Heilige ohne Cherub bin an 5. schönen gebundnē Seulen
11 Die silberne Füße der Breter, 2. unter jeglichē Bret.
Die Wohnung inwendig war 30 Elen lang, als 20 Elen hatte das Heilige und 10 das Allerheiligste 10 Elen war die Wohnung inwendig weit


Die Wohnung der Stiffts-Hütte mit ihren 4 sichtbaren u. zurück geschlagenen Decken.
A. Die bunde Teppichen
B. Die Chamlotten Decke so über die bunte Teppichen lag
C. Die Decke von rötlichen Widder fellen so über die Chamlotten Decke lag.
D. Die oberste Decke von blaulichen Widderfellē, so über alle andere Decken lag.
E. Der Furhang für den Heiligen

Landesbibliothek Oldenburg

aber zehen tausend. Und als König Saul von wegen solches Gesanges dem David sehr spinnefeind ward, und Jonathan ihn entschuldiget, ward König Saul so zornig und grimmig, daß er seinen eigenen Sohn Jonathan spiessen wolte.

Jonathan giebt dem David seine Freundschaft zu erkennen.

§. 4. Und Jonathan gieng hinaus vor das Thor, und rief den frommen unschuldigen David, der sich im Felde verkrochen hatte, küssete ihn mit weinenden Augen, und rieth ihm aus getreuem Hertzen, daß er von dannen hinweggehen solte. *) Diß alles ist zu Gibeon geschehen, 1 B. Sam. 18. 19. 20.

Von Gibeon gieng Jonathan in die Wüsten Siph, sechstehalb Meilen, und tröstete David, der daselbst verborgen war, und schwur ihm einen Eid, daß er wolte sein Freund seyn sein Lebenlang, 1 B. Sam. 23, 18.

Von der Wüsten Siph ist er wieder heim gen Gibeon kommen, über sechstehalb Meilen, 1 B. Sam. 23, 18.

Jonathans Tod.

§. 5. Und ist darnach mit seinem Vater wider die Philister in Streit gezogen, von Gibeon bis auf das Gebürge Gilboa, zehen Meilen, da ist Jonathan im Streit umkommen, 1 B. Sam. 31, 1. sq. 1 B. Chron. 11, 1.

Summa dieser Reisen Jonathan, zwey und dreyßig Meilen.

Wie Abjathar, des Hohenpriesters Ahimelechs Sohn, **) gereiset habe, 1 B. Sam. 22, 20 - 23.

Abjathar findet Zuflucht bey David.

Als Saul die Propheten des HErrn erwürget, ist Abjathar, des Hohenpriesters Ahimelechs Sohn, mit

*) Ob Jonathan die Parthey Davids mit gutem Gewissen nehmen, ihn von dem, was bey Hofe vorgegangen, benachrichtigen, und die Absichten seines Vaters vereiteln können? ist eine Frage, welche ohne Schwierigkeit mit Ja beantwortet wird. Denn auf einer Seite setzete er die kindliche Ehrerbietung, welche er seinem Vater schuldig war, nicht aus den Augen, und auf der andern Seite konte er den Undanck Sauls gegen David, und seine Grausamkeit nicht billigen. Daher verband ihn die Freundschaft, ja sein Gewissen selbst, sich des unschuldigen Davids anzunehmen, und den, welchen der HErr erwehlet hatte, aus den blutdürstigen Händen seines Vaters zu erretten.

**) Von dem Hohenpriester Abjathar, seinem Geschlechts-Register, und strittigen Folge der